



RUNDUM EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS IHRER GEMEINDE

Gottes-
dienste
ab Seite 6

FÜR DIE PFARRBEREICHE
FINSTERWALDE, FINSTERWALDE SÜD,
MASSEN UND SONNEWALDE

JUN-JUL
2026

Titelbild

Ein Landkärtchen im Pfarrgarten Massen

K. Höpner-Miech

	Allgemeiner Teil	
	Andacht.....	04
	Gottesdienste	06
	Termine, Einladungen und Veranstaltungen	10
18	Finsterwalde	
	Konfirmanden stellen sich vor	19
	Aus dem Gemeindegkirchenrat	20
34	Finsterwalde Süd	
	Unsere Feste im Sommer	35
	Ostern 2026	36
40	Massen	
	Ein irischer Nachmittag	40
	Guck mal über'n Tellerrand	41
48	Sonnewalde	
	Instrumente als Zeugen Gottes	49
	Eine gelungene Sache	52
62	Kontakte	
	Adressen und Telefonnummern	62

Liebe Leserinnen und Leser,

Nun ist der Sommer da, und das viele Grün lässt uns aufatmen und genießen. Farben und Düfte bringen ins Staunen und Schwärmen. Was haben wir für eine schöne Welt!

Und wie gefährdet ist sie. Vor allem durch menschliche Einflüsse, Zerstörung und Übernutzung. Wir kennen genügend Bilder aus den Nachrichten und leiden auch in unserer Region zeitweise unter Hitze und Dürre.

Beim Fahren durch unsere Orte genieße ich das Blühen und die unterschiedlichen Grüntöne, die Hildegard von Bingen als „Grünkraft Gottes“ bezeichnete. Ich erinnere mich an eine alte Freundin, die mir einmal ein kleines Verslein von Peter Härtling, einem Journalisten, der in der Nähe von Chemnitz aufgewachsen und 2017 in Hessen gestorben ist, schenkte. Dieses Verslein lautet wie folgt:

„Wenn jeder eine Blume pflanzte, jeder Mensch auf dieser Welt, und, anstatt zu schießen, tanzte und mit Lächeln zahlte statt mit Geld - wenn ein jeder einen andern wärmte, keiner mehr von seiner Stärke schwärmte, keiner mehr den andern schlug, keiner sich verstrickte in der Lüge, wenn die Alten wie die Kinder würden, sie sich teilten in den Bürden,

wenn dies WENN sich leben ließ, wär's noch lang kein Paradies - bloß die Menschenzeit hätt angefangen, die in Streit und Krieg uns beinahe ist vergangen.“

Ich mag solche klugen Verse und weiß auch um alle Argumente, die sagen: Das geht alles sowieso nicht.

Als Christen sollen wir um dieses „Trotzdem“ des Glaubens wissen, das schon manches Gute hervorgebracht hat. Von Martin Luther wird überliefert, dass er natürlich auch heute noch einen Apfelbaum pflanzen würde, wenn morgen dann die Welt unterginge.

Von diesem hoffnungsvollen „Trotzdem“ leben wir. Von der Liebe, die durch Gott sich ausbreitet auf der Welt. Von der Liebe, die ein Echo ist zwischen allem, was lebt. Von der Haltung: Na klar fang ich an, auch wenn kein anderer es tut. Es gibt so viele Möglichkeiten. Vom Blumen pflanzen, Wassertränken für Tiere aufstellen bis hin zum Bäume gießen oder für Naturschutzorganisationen spenden. Dass die Welt in unserem Umfeld besser wird, dafür können wir etwas tun. Und auch in diesem Handeln sind wir verbunden.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin

Christin Höpner - Niech.

“Mit Herz und Mund”

LANDES 
POSAUNENTAG
12.–14. Juni 2026
Lübben/Spreewald

Wir 
Lübben
LANDESPOSAUNENTAG
„MIT HERZ UND MUND“
12.06.–14.06.2026

350. 
geh Paul-Gerhardt-
Gedenkjahr
1876–2026
aus
mein
Herz

 EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
NIEDERLAUSITZ

 EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Posaunendienst

Mehr Infos und Anmeldung: www.posaunendienst-ekbo.de



Gottesdienste: Juni

JUN
2026

07.06. | So | 1. Sonntag nach Trinitatis

Der 1. Sonntag nach Trinitatis ermuntert dazu, achtsam zu bleiben für die Stimme Gottes zwischen den vielen Stimmen um uns.

Kollekte: Für die Wohnungslosenhilfe und Arbeitslosenprojekte (je ½)

Großkraußnik	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Wormlage	09:00	Pfrn. Höpner-Miech	
Betten	10:00	Team	Taizé-Gottesdienst
Finsterwalde	10:00	Pfr. Herrbruck	
Massen	10:00	Lkt. Baranius	
Schönewalde	10:30	Pfr. Hildebrandt	
Finst.-Süd	10:45	Prädn. Dorn	
Lieskau	11:00	Lkt. Baranius	
Fürstl. Drehna	14:00	Pfr. Hildebrandt	Geburtstagsgottesdienst

14.06. | So | 2. Sonntag nach Trinitatis

Der 2. Sonntag nach Trinitatis ermuntert dazu, Gottes Einladung nicht auszuschlagen, sondern sich an seinen Tisch rufen zu lassen.

Kollekte: Für die Krankenhausseelsorge und die offene Altenarbeit (je ½)

Finsterwalde	10:00	Lkt. Baranius	
Sonnewalde	10:30	Pfr. Hildebrandt	

21.06. | So | 3. Sonntag nach Trinitatis

Was bei Menschen oft nicht mehr geht, bei Gott ist es möglich – das ist die Botschaft des 3. Sonntags nach Trinitatis.

Kollekte: Für die Gefängnisseelsorge und das Bibelmobil (je ½)

Göllnitz	09:00	Lkt. Rische	
Goßmar	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Lichterfeld	09:00	Pfrn. Höpner-Miech	
Sallgast	09:00	Lkt. Dohmel	
Münchhausen	09:30	Pfrn. Wendel	
Dollenchen	10:00	Pfrn. Höpner-Miech	
Finsterwalde	10:00	Pfr. Herrbruck	Abendmahl und Kinderkirche

Gottesdienste: Juni

JUN
2026

Lipten	10:00	Lkt. Rische
Massen	10:30	Lkt. Dohmel
Wehnsdorf	10:30	Pfr. Hildebrandt
Finsterw.-Süd	10:45	Pfrn. Wendel

24.06. | Mi | Tag der Geburt Johannes des Täufers

Johannes der Täufer hat durch seine Predigten zur Buße gerufen. Seine Taufe war Zeichen der Umkehr. Aber er verkündigt nicht sich selbst, sondern verweist auf Christus: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“.

Gahro	19:00	Sup. Köhler und Pfr. Hildebrandt	Johannistag mit anschl. Beisammensein
-------	-------	-------------------------------------	--

27.06. | Sa

Finsterw.-Süd	17:00	Pfrn. Wendel	Gottesdienst zum Johannistag
---------------	-------	--------------	------------------------------

28.06. | So | 4. Sonntag nach Trinitatis

Wir „wissen“ meist sehr gut, was verwerflich ist, und tun lautstark oder subtil unsere Verachtung kund. „Vorsicht vor solchen Urteilen!“, warnt dieser Sonntag.

Kollekte: Für die ökumenischen Begegnungen der Landeskirche

Gahro	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Betten	10:00	Team	Schuljahresabschlussgottesdienst
Finsterwalde	10:00	Pfr. Herrbruck und Team	Kita- und Gemeindefest in der Kita „Regenbogen“ (Heinrich-Heine-Str. 14A)
Zeckerin	10:30	Pfr. Hildebrandt	
Finsterwalde	14:00	Pfr. Erdmann	Gehörlosengottesdienst digital
Sorno	14:00	Pfrn. Wendel	Konfirmationsjubiläen
Breitenau	14:30	Pfrn. Höpner-Miech	Sommerkirche

Gottesdienste: Juli

JUL
2026

04.07. | Sa

Massen 18:00 Team „9. Lange Nacht der Kirche“
Band STERNHEIM ab 19:00 Uhr

05.07. | So | 5. Sonntag nach Trinitatis

Von Menschen, die sich in Gottes Dienst rufen ließen, erzählt der 5. Sonntag nach Trinitatis.

Kollekte: Für die christlichen Pfadfinder:innen und die Ev. Schülerarbeit (je ½)

Finsterwalde	10:00	Lkt. Baranius	
Göllnitz	10:00	Pfrn. Höpner-Miech	Taufe
Schönewalde	10:00	Pfr. Hildebrandt	

11.07. | Sa

Dollenchen	10:00	Prädn. Schmidtke	Taufe
------------	-------	------------------	-------

12.07. | So | 6. Sonntag nach Trinitatis

Dieser Sonntag nach Trinitatis steht ganz im Zeichen der Taufe.

Kollekte: Für die Missionarischen Dienste und die Partnerkirchen in Ostasien (je ½)

Sonnewalde	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Finsterwalde	10:00	Pfr. Herrbruck	
Crinitz	10:30	Pfr. Hildebrandt	
Staupitz	10:30	Lkt. Herz	Musikalischer Gottesdienst
Gröbitz	14:30	Pfrn. Offermann	Sommerkirche

19.07. | So | 7. Sonntag nach Trinitatis

Dieser Sonntag steht im Zeichen des Abendmahls: Brot und Wein stiften Verbindung mit Gott und unter denen, die miteinander teilen und feiern.

Kollekte: Für das Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e. V.

Wehnsdorf	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Lipten	09:00	Lkt. Dohmel	
Finsterwalde	10:00	Lkt. Baranius	
Wormlage	10:00	Lkt. Dohmel	
Goßmar	10:30	Pfr. Hildebrandt	

Gottesdienste: Juli

JUL
2026

26.07. | So | 8. Sonntag nach Trinitatis

Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt – das Evangelium des 8. Sonntags nach Trinitatis stammt aus der Bergpredigt.

Kollekte: Für die Stiftung Heilig Geist – Schaffung Begegnungsraum für Obdachlose in Lübben

Zeckerin	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Münchhausen	09:30	Pfrn. Wendel	
Finsterwalde	10:00	Pfr. Herrbruck	Abendmahl
Fürstl. Drehna	10:30	Pfr. Hildebrandt	
Finsterw.-Süd	10:45	Pfrn. Wendel	Abendmahl
Sallgast	14:30	Pfrn. Höpner-Miech	Sommerkirche

02.08. | So | 9. Sonntag nach Trinitatis

Welche Sicherheiten habe ich? Womit kann ich rechnen? Oft ist mir mein Leben undurchsichtig. Dann will ich nichts riskieren, einfach nur dahinleben...

Doch der 9. Sonntag nach Trinitatis beunruhigt.

Kollekte: Für den Kirchlichen Fernunterricht

Schönewalde	09:00	Pfr. Hildebrandt	
Sorno	09:30	Pfrn. Wendel	Abendmahl
Finsterwalde	10:00	Lkt. Baranius	
Großkrausnik	10:30	Pfr. Hildebrandt	
Staupitz	10:30	Pfrn. Wendel	Abendmahl

Termine: Juni

JUN
2026

LUCKAUER KAMMERCHOR CANTEMUS
Leitung: Hardy Schulze

Mensch, Glaube, Natur
Sommerkonzerte 2026



07. Juni, 16 Uhr: Trinitatiskirche Finsterwalde
28. Juni, 16 Uhr: Evangel. Kirche Altdöbern
Eintritt frei. Es wird eine Kollekte gesammelt.



Mit Werken von
Schütz, Kaminski, Buchenberg, Mauersberger,
Crüger, Le Beau, Ahlén, Dowland u.a.

www.cantemus-luckau.de

07.06. | Finsterwalde Konzert mit dem Kammerchor „Cantemus“ aus Luckau

Mit dem diesjährigen Sommerprogramm „Mensch, Glaube, Natur“ setzt der Luckauer Kammerchor Cantemus unter der Leitung von Hardy Schulze einen Schwerpunkt auf geistliche Chorliteratur. Inspiriert vom 350. Todestag des Pfarrers und Kirchenlieddichters Paul Gerhardt (1607-1676) thematisiert das Programm die Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Glaube und Natur.

Beinahe nirgendwo anders erscheint dies so plastisch wie in Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz“, das der Chor in mehreren Sätzen verschiedener Epochen singt. Tiefen Glauben, aber auch Zweifel und

Vertrauen drücken die Vertonungen des 130. Psalms (Aus der Tiefe rufe ich; Herr, zu dir!) von Heinrich Kaminski und des 71. Psalms (Herr, auf dich traue ich) von Heinrich Schütz aus.

Ganz innig vertont hat die Französin Louise Adolpha le Beau das Gebet der Gebete: das Vaterunser. Unbeschwerter kommen die Sätze zu „Kein schöner Land“ von Wolfram Buchenberg und „Komm, lass uns geh'n“ von Rudolph Mauersberger daher, bevor es mit „Ev'ry time I feel the sprit“ und „Dry bones“ spirituell-beschwingt wird.

Der Luckauer Kammerchor Cantemus pflegt seit über 30 Jahren Chormusik aus sechs Jahrhunderten auf hohem Niveau. 30 Jahre lang stand Peter Lippold als Dirigent vor dem Chor, bevor vor drei Jahren mit Hardy Schulze ein „Eigengewächs“ des Chores die Leitung übernahm. Hardy Schulze studiert Musik und Geschichte in Potsdam und ist in zahlreichen Projekten in der Region engagiert.

Sommerkonzerte 2026

- Finsterwalde: 7. Juni, 16 Uhr, Trinitatiskirche
- Luckau: 13. Juni, 10 Uhr, Freimaurer-Loge
- Altdöbern: 28. Juni, 16 Uhr, Evangelische Kirche
- Luckau: 12. September, 18 Uhr, Nikolai-Kirche

Eintritt frei, Spenden erbeten

Termine: Juni

07.06. | Kirchengemeinde St. Johannes Geburtstagsgottesdienst

Gerne laden wir in unserer Kirchengemeinde St. Johannes unsere Gemeindeglieder, die einen runden Geburtstag gefeiert haben, für den 7. Juni, um 14:00 Uhr zu einem Geburtstags-Gottesdienst ins Pfarrhaus Fürstlich Drehna herzlich ein. Die strukturellen Veränderungen in unseren Gemeinden bringen es mit sich, dass wir auch unsere Geburtstagsbesuche in den Gemeinden verändern müssen. Mit dem Gottesdienst wollen wir diese Veränderungen ein wenig ausgleichen. Wenn Sie also eine Einladung zum Geburtstags-Gottesdienst bekommen, nehmen Sie diese Einladung an. Wir würden uns freuen, noch einmal auf Ihren Geburtstag anzustoßen.

Sonntag einen zentralen Festgottesdienst auf dem Marktplatz. Der Posaundienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz, die Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben und Umland sowie der Paul-Gerhardt-Verein Lübben laden im Rahmen des Paul-Gerhardt-Jubiläumjahres zu diesem Bläsertreffen ein. Das Motto „Mit Herz und Mund“ ist ein Zitat aus dem Paul-Gerhardt-Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“, das 1653 veröffentlicht wurde. Interessierte Bläserinnen und Bläser sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken. Informationen, das Programm und die Anmeldung sind auf der Homepage des Posaundienstes in der EKBO www.posaundienst-ekbo.de zu finden.

12.06. bis 14.06. | Alle Landesposaumentag in Lübben

Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet in Lübben der Landesposaumentag zum Paul-Gerhardt-Jubiläumjahr unter dem Motto „Mit Herz und Mund“ statt.

Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Landeskirche sind vom 12. bis 14. Juni 2026 zum Landesposaumentag in Lübben eingeladen: Am Freitag, Samstag und Sonntag gibt es dort zahlreiche musikalische Angebote zum Zuhören und Mitmachen. Am Samstag gestalten die Bläserinnen und Bläser eine Festmusik und am



JUN
2026

Termine: Juni

JUN
2026

24.06. | Gahro Johannisfest

Es ist bereits gute Tradition, am Johannisfest in Gahro Gottesdienst zu feiern. Seien Sie herzlich eingeladen zur Johanneskirche in Gahro zu kommen. Mit den Posaunen aus Sonnewalde und Gastprediger Sup. Thomas Köhler feiern wir ab 19:00 Uhr. Im Anschluss reichen wir belegte Brote und Getränke und freuen uns über eine gute Gemeinschaft.

27.06. | Finsterwalde-Süd Johannisfest

Wir begrüßen den Sommer - und denken an einen wichtigen Menschen. Was hat er uns heute zu sagen?

Der Gottesdienst beginnt um 17:00 Uhr auf der Wiese vor unserem Gemeindehaus in der Pestalozzistraße 22. Der Blä-

serchor und die Konfirmanden werden ihn mitgestalten. Anschließend: geselliges Beisammensein. Für Speis und Trank wird gesorgt sein.

27.06. | Fürstlich Drehna Konzert mit Dilian Kushev

Am Samstag, dem 27. Juni, um 16:00 Uhr laden wir herzlich zu einem Konzert in die Kirche nach Fürstlich Drehna ein. Dilian Kushev, die goldene Stimme aus Bulgarien, gastiert mit seinem Pop & Rock Konzert „Die Liebe ebnet die Welt“ - Album-Tour 2026 in unserer Kirche.

Ein Konzertabend voller Leidenschaft, Inspiration und musikalischer Kraft, der das Publikum berührt und lange nachklingt.

Karte: 15,50 €

Juni, Juli, August, September | Pfarrbereich Massen Sommerkirchen

Die diesjährigen Sommerkirchen des Pfarrbereiches Massen werden biblische Prophetinnen und Propheten vorstellen. Freuen Sie sich auf Mirjam, Amos, Jeremia, Hulda oder Debora, Micha oder Zephania. Es wird spannend. Folgende Orte laden ein:

- 28.06. um 14:30 Uhr in Breitenau
- 12.07. um 14:30 Uhr in Gröbitz (Dorfgemeinschaftshaus)
- 26.07. um 14:30 Uhr in Sallgast
- 09.08. um 14:30 Uhr in Göllnitz



Termine: Juni/Juli

- 23.08. um 14:30 Uhr in Bergen
(bei Gahro)
- 06.09. um 14:30 Uhr in Fürstlich
Drehna

Bitte bringen Sie ihr eigenes Kaffeegedeck mit. Im Anschluss an alle Gottesdienste gibt es Kaffee und Kuchen.
Herzlich willkommen!

28.06. | Sorno Konfirmationsjubiläen

Wer vor 25, 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren in Sorno konfirmiert wurde, ist eingeladen, sich erneut segnen zu lassen. Die Herausforderungen in den unterschiedlichen Lebensaltern sind verschieden. Aber auf Gottes Beistand sind wir alle angewiesen! Der Gottesdienst beginnt um 14:00 Uhr. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Wer noch keine Einladung erhalten hat, aber gern teilnehmen möchte, wende sich bitte an unsere Kirchenälteste oder an mich (Tel.: 035322 15004).

Falls sich nur wenige Jubilare anmelden, entfällt die Jubiläumsfeier in Sorno. Sie sind dann nach Finsterwalde-Süd eingeladen, zum 20. September, ebenfalls um 14:00 Uhr.

04.07. | Massen „9. Lange Nacht der Kirche“

Am Samstag, 4. Juli, findet ab 18:00 Uhr die nächste „Lange Nacht der Kirche“ statt. Stimmen Sie sich mit Häppchen vom Buffett auf einer langen weißen Tafel beim gemeinsamen Essen ein. Ab 19:00 Uhr wird dann ein Programm mit der Band STERNHEIM aus Finsterwalde in der Kirche zu hören sein.

Eindrucksvolle Texte und eigene, handgemachte Musik der Band (deutsche Lieder von Liedermacherart bis Rock) führen Sie durch den Abend. Im Anschluss an dieses Konzert lässt uns hoffentlich gutes Wetter den Tag bei „Wasser und Wein“ auf dem Kirchhof ausklingen. Sie sind herzlich eingeladen.

Kosten: 10 Euro p. P.



Die Band um Gründerin Conny „Sternheim“ Brückner (3. v. l.) (Foto: privat)

JUN
JUL
2026

Termine: Juli

JUL
2026

04.07. | Finsterwalde Sinfonische Musik

Am 4. Juli 2026 um 16:00 Uhr ist das Sinfonieorchester der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun mit seinem Sommerprogramm "Zeitlos mit Eleganz" zu Gast in der Trinitatiskirche Finsterwalde.

Das Orchester wird von Diplom-Musikpädagogin Philine Jobst dirigiert. Es präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Tschaikowsky, Ravel, Jenkins und Márquez. Die Auswahl spannt einen musikalischen Bogen von der klassisch-romantischen Klangtradition bis hin zu modernen und lateinamerikanisch geprägten Kompositionen.

Der Klangkörper besteht derzeit aus 49 Musikerinnen und Musikern und wird in diesem Jahr erstmals durch eine Harfenspielerin klanglich erweitert. Diese besondere Besetzung verleiht dem Orchester zusätzliche farbliche Nuancen und bereichert das Gesamtklangbild auf besondere Weise. Mit dem Programm "Zeitlos mit Eleganz" möchte das Orchester die Vielseitigkeit und Ausdruckskraft sinfonischer Musik erlebbar machen und zeigen, wie lebendig und gegenwärtig Werke verschiedener Epochen im Zusammenspiel wirken können. Die Trinitatiskirche bietet dafür einen besonderen Rahmen und lädt dazu ein, Musik in einer einzigartigen Akustik zu erleben.



Philine Jobst mit dem Sinfonieorchester (Foto: KMKS Andreas Franke)

Termine: Juli

05.07. | Großkrausnik Konzert der Musikschule

Schon traditionell organisiert die Musikschule ein Konzert in und für die Kirche in Großkrausnik. Seien Sie herzlich eingeladen für Sonntag, den 5. Juli, um 15:00 Uhr. Ein buntes Programm, vorgetragen von den Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun, sowie eine Kaffeetafel, vorbereitet von der Kirchengemeinde Großkrausnik, erwarten Sie.

05.07. | Sornoer Sornoer Sommerserenade

Fünf (ehemalige) Kantorinnen und Kantoren musizieren für Sie um 17:00 Uhr in der Dorfkirche Sorno! Herzlich lädt die Ev. Katharinenkirchengemeinde zu einer sommerlichen Abendmusik ein. Es singen und musizieren für Sie die Kantorinnen Beate Kunze-Jaeger und Margret Schulze sowie die Kantoren Helfried Brauer, Andreas Jaeger und Johannes Leonardy. Erleben Sie ein fein abgestimmtes Programm mit Gesangsquintett, Klaviermusik, Blockflöten und sommerlichen Texten, die Wärme, Leichtigkeit und Lebensfreude in die Kirche bringen. Ein Abend zum Durchatmen, Lauschen und Genießen - mitten im Dorf, mitten im Sommer. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern. Der Eintritt ist frei! Wir bitten Sie am Ausgang um eine Spende.

12.07. | Staupitz Gottesdienst mit Bläsern und Band

Es ist schon eine gute alte Tradition, dass wir im Sommer Besuch aus Lauchhammer bekommen: Der Bläserchor und die Band „Anstoß“. Wir feiern Gottesdienst mit alten und neuen Liedern, zum Anhören und zum Mitsingen. Die Predigt wird Lektor Herz halten. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr. Herzliche Einladung nach Staupitz!

JUL
2026

Posaunen- und Liedergottesdienst




Mit dem Posaunenchor
Lauchhammer und der Band

Sonntag 12. Juli 2026, 10:30 Uhr Kirche Staupitz



„ANSTOSS“ so nennen sich
die Musiker um den Bandleader Karsten Schurig

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Mittagstisch im Braukrug in Staupitz. Um Voranmeldung wird gebeten. (035325/685)



Termine: Juli/August

JUL
AUG
2026

28.07. | Region Finsterwalde Gemeindeausflug

Am 28. Juli geht es mit dem Bus nach Dresden! Wir wollen uns die neue Ausstellung „Masken und Kronen“ im Residenzschloss ansehen und nach dem Mittagessen in Richtung Pillnitz eine schöne Schiffsfahrt unternehmen.

Kosten ca. 90 € pro Person

Anmeldung bitte über pfarramt@kirche-finsterwalde.de bzw. in den Gemeindebüros (Finsterwalde Tel.: 03531 2373 oder Regionalbüro Kirchhain Tel.: 035322 2375).

08.08. | Pfarrbereich Massen Radtour

Im letzten Jahr gab es anlässlich ihrer Gründung und zum gegenseitigen Kennenlernen eine Radtour durch die Gesamtkirchengemeinde Kleine Elster-Lugk. Vieles blieb offen und unerzählt, aber auch der Wille zur Wiederholung war aufgekommen. Daher geht es am Samstag, 8. August, ab 14:30 Uhr auf eine weitere Tour durch das Gemeindegebiet. Der Treffpunkt ist der Pfarrgarten Dollenchen.

Herzliche Einladung - auch und insbesondere wieder an alle interessierten Gäste!

20.08. | Wormlage Konzert „Fels und Meer“

Schon gut bekannt und immer wieder gern gesehen, wird Sanko Ogon am Donnerstag, 20. August, um 17:30 Uhr die Sängerin Gretel Wittenberg auf der Gitarre begleiten. Wir laden Sie herzlich zum Konzert „Fels und Meer“ in die Kirche Wormlage ein!

11.-13.9. | Wanderrüste Zittauer Gebirge

Unsere diesjährige ökumenische Wanderrüste führt uns ins Zittauer Gebirge. Vom „Haus Gertrud“ aus starten wir zum familienfreundlichen Wandern.

Anmeldung unter pfarramt@kirche-finsterwalde.de bzw. 0173 9939013

DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stamnteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

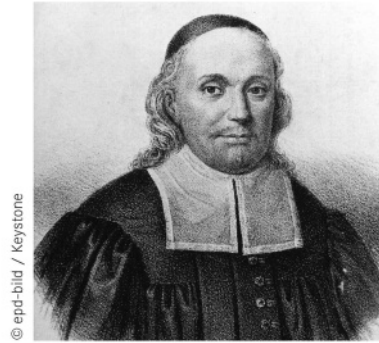
Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL

SEGENSWUNSCH

Im Juli

Manchmal ist die Seele erschöpft,
ihr geht die Kraft aus
und die Liebe
kommt ihr
abhanden.

Ich wünsche dir täglich
einige Momente,
um deine Seele zu
umsorgen und sie ins Licht
zu halten, das vom
Himmel kommt.

Um dich wärmen
und stärken zu
lassen
von Gottes unerschöpflicher
Liebe.

TINA WILLMS

Konfirmanden stellen sich vor „Der Weltuntergang ist abgesagt“

So sollte eigentlich der Gottesdienst zur Konfirmandenvorstellung am 19. April heißen: Es geht um die alte Geschichte von Noah und der Arche und was sie uns heute zu sagen hat. Die Konfirmanden haben sich auf dieses Thema vorbereitet um zu zeigen, dass Gott diese Erde erhalten will und uns dazu braucht. Und so haben wir miteinander gesungen: „Es ist noch Platz in der Arche.“ Der Zimmermeister Noah aus Sonnewalde sucht einen Menschen für den letzten Platz in seine Arche, die er gebaut hat: Wer ist würdig und hat den Platz verdient? Es gab viele Bewerbungen! Aber Noah flüchtet nicht mit seiner Arche, sondern bleibt und vertraut der Zusage Gottes.

Die 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden des 26-er Jahrganges konnten auf beeindruckende Weise ihre Sicht der Dinge und vor allem ihre Zuversicht darstellen. Mit Applaus honorierte die Gemeinde das Engagement der Jugendlichen.

Im anschließenden Gespräch mit Mitgliedern des Gemeindegemeinderates wurde der Gottesdienst ausgewertet und über den Konfirmandenunterricht berichtet. Die festliche Konfirmation wurde dann am 10. Mai gefeiert.

Markus Herrbruck



Zeichen der Hoffnung



Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten den Gottesdienst



Fotos: M. Herrbruck

Aus dem Gemeindegkirchenrat März und April

Aus dem Märzprogramm der Beratungen:

Volles Programm mit Schulungen

An diesem Märzmontag haben wir uns sehr zeitig getroffen: Zwei Schulungen standen auf dem Programm. Gerade für die neu hinzugekommenen Mitglieder der Gemeindeleitung sind die Dienste bei Gottesdiensten noch sehr neu. Und so hat Luise Tews hier eine kurze Schulung mit uns absolviert: Wo liegt was, was muss bedacht werden, eingeschaltet, bestückt und vorbereitet werden, damit wir würdige Gottesdienste feiern können. Vor allem in Sachen Technik haben wir ja in letzter Zeit viel investiert und die muss auch bedient werden können. Es ist schön, dass viele Menschen aus der Gemeindeleitung sich an den Kirch- und Lektorendiensten unserer Gottesdienste beteiligen! Als zweiten Schulungswunsch gab es die Anfrage nach dem Verhalten und Mittun bei unseren Abendmahlsfeiern. Auch hier gab es eine Einführung mit ganz praktischen Übungen.

In der Sitzung selbst haben uns die Vorlagen des Bauausschusses beschäftigt.

- In der Kirche muss es eine umfangreiche Reparatur der Elektroanlage geben, da sie in Teilen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht
- In der Arche wird getestet, ob mit einem stationären und leistungsfähigen Beamer die Sichtbarkeit bei Präsentationen, Film- der Bildvorführungen verbessert werden kann.
- In der Kirche werden im Altarraum sogenannte Monitorlautsprecher installiert. Bisher war dieser Bereich nicht von Lautsprechern abgedeckt.
- In einigen Bereichen an der Rückwand unseres neuen Gemeindezentrums ist Handlungsbedarf: Die sogenannten Rollschichten und Wandbereiche nehmen Wasser auf. Leider gibt es dort erste Schäden. Die Reparatur und Imprägnierung soll in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Traurigkeit

Die Gemeindeleitung bedauert den Weggang von unserer Luise, der Haus – und

Kirchwartin sehr. Aber für eine junge Frau kommt eine solche Stelle, wie sie ihr angeboten wurde, nicht alle Tage. Traurig und dankbar lassen wir sie ziehen.

Aus dem Aprilprogramm:

Neuer Haus- und Kirchwart hat seine Arbeit aufgenommen

Es ist gelungen, direkt nach dem Ausscheiden von Luise Tews, die Stelle des Haus- und Kirchwartes neu zu besetzen. Mit René Richter aus Sallgast haben wir einen Mitarbeiter gewinnen können, der schon reichlich Erfahrung im Hausmeisterbereich mitbringt. Trotz einer sehr kurzen Einarbeitungszeit hat er sich aber in die komplexen Aufgaben dieser Stelle eingearbeitet. Das Außengelände der Arche zeigt schon kräftige Spuren seines Engagements.

Arbeit mit Jugendlichen

Die Gemeindeleitung diskutiert über die Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde. Mit der Junge-Gemeinde-Gruppe, mit Rüstzeiten, Schulungen, Jugendgottesdiensten und etlichem mehr ist sie mit Alex Sidon gut aufgestellt. Das nehmen wir dankbar wahr. Thema im Besonderen war die Arbeit und die Zu-

kunft des Offenen Treffs am Freitag im Kellercafé. In der Mai-Sitzung werden wir Alex Sidon und Superintendent Thomas Köhler zu Gast haben, um weiter zu beraten.

Müllberge

Seit einiger Zeit beschäftigt den GKR ein leidiges Thema: Viele Tonnen Müll sind wohl schon in den 90-er Jahren illegal auf dem Gelände des ehemaligen Glaswerkes abgelagert worden: Vor allem Bauschutt, der aus der Sanierung von Wohnblöcken stammt. Durch den Bau der Umgehungsstraße kann man nun den Bereich einsehen und so haben auch die Behörden die Müllberge entdeckt. Dumm nur, dass sie auf einem Stück Land der Kirchengemeinde abgekippt worden sind. Wir haben beraten, wie die Entsorgung vonstaten gehen kann. Vor allem müssen erst Untersuchungen gemacht werden, welche einzelnen Müllbestandteile dort zu finden sind.

Markus Herrbruck

Kreissynode

Leitung des Kirchenkreises tagt

In unserer Kirche geht es sehr demokratisch zu. Das macht auch manchmal Mühe, aber es lohnt sich. Nachdem im letzten Herbst die Gemeindegemeinderäte in unserem Kirchenkreis neu gewählt wurden, tagte in Finsterwalde das Leitungsgremium

des Kirchenkreises Niederlausitz am 18. April 2026. Hier werden zweimal im Jahr wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Kirchen in unserer Region beraten. Viele neue Gesichter sind zu sehen. Jeder Gemeindegemeinderat entsendet seine Vertreter neu in das Leitungsgremium.

Die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode ist geprägt von Wahlen. Der Kirchenkreisrat als Arbeitsgremium wurde nach festgelegter Ordnung gewählt, die Landessynodalen bestimmt, die verschiedenen Ausschüsse besetzt. Mit einem Gottesdienst in der Trinitatiskirche haben wir uns unter die Verheißung und den Segen Gottes gestellt. Sechs Jahre lang bestimmt nun dieses Gremium auch die Geschicke der Gemeinden von Neuendorf am See bis hinunter nach Senftenberg. Das wird keine leichte Aufgabe.

Berichtet wurde von der zunehmenden Schwierigkeit, Menschen für den kirchlichen Dienst in der Region zu finden, etliche Kirchenmusikerstellen können nicht besetzt werden, auch Pfarrerinnen und Pfarrer zu finden bleibt schwer.

Markus Herrbruck



Dank an Renate Nowotnick (Foto: M. Herrbruck)



Das neu gewählte Präsidium der Synode (Foto: F. Dorn)



Die älteren Jubiläumsjahrgänge (Foto: S. Heppe)

Wie ein Baum an Wasserbächen Jubiläumskonfirmation

35 Jubilare aus verschiedenen Konfirmationsjahrgängen sind unserer Einladung gefolgt, sich erneut unter Gottes Segen zu stellen. Schnell fanden sich zur Begrüßung in der Arche die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen: „Ach bist du etwa ...?“

Im Gottesdienst stand Psalm 1 im Vordergrund: Wer auf Gottes Weisungen achtet und auf ihn vertraut, dessen Wurzeln tragen. Der ist wie „ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen.“

Mit dem 75. Konfirmationsjubiläum hatten wir sogar eine seltene „Kronjuwelkonfirmation“ zu feiern. Wir haben auch traurig und dankbar an diejenigen gedacht, die nicht mehr unter uns sind. In der Arche dann gab es die fröhliche Kaffeerrunde, freundlich begleitet von unseren Helferfrauen.

Herzlichen Dank!

Markus Herrbruck



Die jüngeren Jubiläumsjahrgänge (Foto: S. Heppe)

Fröhliche Kindertage

Osterwerkstatt in der Arche

17 Kinder im Grundschulalter haben sich in den Osterferien einladen lassen, endlich einmal mehr Zeit als in der Christenlehre miteinander zu verbringen. Und es wurde fröhlich und lebendig. Der Morgen startete mit einer kleinen Andacht, mit Singen, einem gemeinsamen Spiel und einer Geschichte rund um die Passionsgeschichte und die Auferstehung. Auch einen Bibelfilm haben wir dazu geschaut. Schon am Vormittag ging es dann mit den ersten Basteleien los, die dann am Nachmittag fertig gestellt wurden. Dazwischen wurde für uns ein leckeres Mittagessen gekocht und es war viel Zeit zum Spielen. In diesen Tagen spüre ich immer wieder

meine Dankbarkeit für so schöne räumliche Möglichkeiten, für dieses Angebot bei uns im Gemeindezentrum und Jugendliche sowie Mütter oder Großmütter zu haben, die tatkräftig helfen. Vielen Dank dafür!

Einladung zur Sommerfreizeit

Wie in jedem Jahr fahren Kinder der 4. bis 6. Klasse aus Finsterwalde, Lübbenau und Umgebung zu einer Ferienfreizeit. In diesem Jahr geht es vom 11.7. bis 16.7. in das E.C.A. Haus nach Schipkau. Es sind noch ein paar Plätze frei. Herzliche Einladung!

Friederun Berger-Wölke



Kreativ wird das Thema beim Basteln umgesetzt (Foto: F. Berger-Wölke)

Herzessache Gemeinde

Auftakt in der Bar Casablanca

Am 7. Mai 2026 trafen sich „Menschen in den besten Jahren“ in gemütlicher Runde im sog. „Casi“ in Finsterwalde, um gemeinsam eine neue Gruppe für Begegnung in unserer Trinitatiskirchengemeinde zu gründen. Damit sind wir dem Wunsch nach einem Treffpunkt für Menschen im Alter „zwischen“ Kellercafé und Seniorenkreis nachgekommen.

An diesem Abend sind wir ins Gespräch darüber gekommen, welche Ideen und Wünsche sie an die Gruppe für zukünftige Treffen haben. Über Fragen nach Ort, Zeit, Häufigkeit und Inhalte wurde deutlich, dass ein aktiver Austausch über religiöse sowie biblische Themen gewünscht wird. Vorschläge wie „Feierabendspaziergang“, „gemeinsam ein Buch lesen“, „Cocktails mixen“ oder auch „Blick hinter die Kulissen“ (Kino/Kirche) wurden zusätzlich begeistert von den Organisatoren „Herzessache Gemeinde“ notiert.

Wir erhielten Rückmeldungen, dass einige Teilnehmer am letzten Donnerstag verhindert waren, aber gerne Teil der Gruppe werden möchten. Wer sich also angesprochen fühlt und Lust hat, mit uns das Gemeindeleben zu bereichern, sollte unbedingt Augen und Ohren offen halten. Der konkrete Termin für das kommende Treffen wird über verschiedene Medien geteilt werden. Fest steht auf jeden Fall: Es wird an einem Dienstag im Juni, um 18:30 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“ stattfinden. Kommt vorbei, bringt andere Interessierte mit und freut euch auf anregende Gespräche, lustige Erzählungen und einfach mal andere Menschen zum Quatschen.

Monique Fritsche



Geschützt vor Stürme des Lebens

Konfirmationsgottesdienst

Am traditionellen Muttertagssonntag sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nach einer langen Vorberei-

tungszeit feierlich in unsere Kirche eingezogen: Konfirmation. Das heißt ein „Ja“ zur Taufe und die Bitte um Gottes Segen für den Weg mit ihm.

Unsere Gospelchor brachte von Anfang an Schwung in die vollbesetzten Reihen der Kirche, viele helfende Hände aus dem Gemeindegemeinderat haben mitgemacht, und so konnte alles gelingen.

Aber warum sind unsere Konfis mit gelben Regenjacken ausgestattet worden und damit wieder aus der Kirche in das Leben ausgezogenem? Weil Gottes Nähe nicht vor Regen und Stürme des Lebens schützt, sondern hindurchhelfen will!



Segen für die diesjährigen Konfis (Foto: A. Scholz)



Eine volle Kirche beim Festgottesdienst (Foto: S. Heppe)

Markus Herrbruck



Segnung - Konfi-Kerzen auf dem Altar (Foto: S. Heppe)



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden (Foto: M. Herrbruck)



Das Versprechen der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Foto: Th. Müller)

Gelebte Gemeinschaft

Begegnungscafé „Maria & Martha“



Die Helferinnen und Helfer (Foto: M. Herrbruck)

Das ökumenische Begegnungscafé „Maria & Martha“ in der Berliner Straße blickt auf ein erfolgreiches erstes halbes Jahr zurück.

Seit der Eröffnung ist der Treffpunkt zu einem lebendigen Ort der Begegnung geworden, der von vielen Menschen aus der Stadt und der Umgebung gern angenommen wird.

Mit einem vielfältigen Programm hat sich das Café schnell etabliert. Veranstaltungen wie das Krümelsingen, Lesungen, Kreativ-Workshops oder das Repair-Café bringen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen.

Neben diesen Angeboten entstehen aber auch im Alltag viele gute Gespräche bei einer Tasse Kaffee.

Neue Kontakte werden geknüpft, alte Bekanntschaften vertieft – genau so, wie



Viel los beim „Repair-Café“

Maria & Martha
ÖKUMENISCHES BEGEGNUNGSCAFÉ

Begegnungscafé

Berliner Straße 19

03238 Finsterwalde

Öffnungszeiten

Mo–Fr 14–17 Uhr

es von Anfang an gedacht war: als Ort, an dem Menschen einander begegnen und Gemeinschaft erleben können.

Getragen wird das Begegnungscafé von einer großen Runde engagierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde.

Sie übernehmen die Dienste, planen Veranstaltungen und sorgen dafür, dass sich die Gäste willkommen fühlen. Ihnen gilt ein besonderer und herzlicher Dank. Ohne ihren Einsatz wäre das Begegnungscafé „Maria & Martha“ nicht das, was es heute ist:

Ein offener und lebendiger Treffpunkt mitten in der Stadt.



Jeden Mittwoch: Krümelstagen (Foto: M.Herrbruck)

Markus Herrbruck



Buchlesung mit Barbara Hackenschmidt (Foto: M.Herrbruck)

Menschen, an die wir denken

Wir gratulieren

JUN
2026

Getauft wurde

Eine Andacht zur Diamantenen Hochzeit feierten

**Herzlichen
Dank ...**

für Ihre Spende für den
Gemeindebrief!

Ev. Trinitatiskirchengemeinde
IBAN: DE06 1805 1000 3100 2100 33
Verwendungszweck:
Spende Gemeindebrief Trinitatis
Finsterwalde

Oder hier einfach
mit Ihrer Bank-App
scannen und den
Spendenbetrag
eintragen.



Wir gratulieren

JUL
2026

Unter Gottes Wort bestattet

Sie begehen bald ein Ehejubiläum?
Und möchten dieses auch mit einer Andacht feiern?
Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Herrbruck (Telefon 0173 9939013),
um Absprachen zu treffen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Informationen zu Amtshandlungen und Jubiläen,
die Ihre Person betreffen, an dieser Stelle veröffentlicht werden, teilen Sie
uns das bitte mit.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Gemeindetreffs

Kinder

Gemeindepädagogin F. Berger-Wölke,
Gemeindezentrum, Schloßstraße 5,
03238 Finsterwalde

Christenlehre

montags, 14:30 Uhr, Klasse 2

montags, 16:00 Uhr, Klasse 5 und 6

dienstags, 14:30 Uhr, Klasse 3

donnerstags, 14:30 Uhr, Klasse 1

donnerstags, 16:00 Uhr, Klassen 4

TriniKids

Samstag, 06.06. und 04.07., 10:00 Uhr

Kirchenkrümel

Freitag, 05.06., 19.06. und 03.07., jeweils
15:30 Uhr

Jugendliche

Diakon A. Sidon

Schloßstraße 4, 03238 Finsterwalde

Junge Gemeinde

dienstags, 18:00 Uhr, ab 14 Jahre

Offenes KellerCafé

freitags, 20:00 bis 24:00 Uhr

Konfirmandennachmittage

Pfr. M. Herrbruck, Diakon A. Sidon

Gemeindezentrum, Schloßstraße 5,

03238 Finsterwalde

7. Klasse

dienstags, 16:00 Uhr, Gruppe I und II im
Wechsel

Kirchenmusik

Kantor A. Jaeger, Gemeindezentrum,
Schloßstraße 5, 03238 Finsterwalde

Posaenchor

Dienstag, 19:00 Uhr am 09.06., 16.06.,
23.06., 30.06. und 07.07.

Trinitatis-Kantorei

Donnerstag, 19:00 Uhr am 04.06.,
11.06., 18.06., 25.06. und 09.07.

TrinityGospels

Freitag, 19:00 Uhr am 19.06., 26.06.
und 10.07.

Arche-Singtreff

Mittwoch, 19:00 Uhr am 17.06.

Gottesdienste im Seniorenheim

Frankenaer Weg 19, 03238 Finsterwalde

Freitag, 26.06., 10:00 Uhr

Freitag, 31.07., 10:00 Uhr

Andachten im Ev. Seniorenzentrum

S. Uhlig

Brandenburger Str. 2a, 03238 Finsterwalde

Donnerstag, 04.06., 10:00 Uhr

Donnerstag, 02.07., 10:00 Uhr

Gemeindetreffs

Gemeindekreise für Erwachsene

Gemeindezentrum, Schloßstraße 5,
03238 Finsterwalde

Silberperlen-Treff

Pfr. Herrbruck
Mittwoch, 10.06., 15:00 Uhr
Gemeindeausflug am 28.07.

Jüngerer Frauenkreis

H. Freudenberg
Mittwoch, 10.06. (Ausflug)
Mittwoch, 08.07., 19:00 Uhr

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Pfrn. Wendel, Pfr. Herrbruck
Donnerstag, 18.06., 19:30 Uhr

Körperbehindertenkreis

S. Prautzsch
Samstag, 20.06., 14:00 Uhr
Samstag, 25.07., 14:00 Uhr

GUTER
GOTT,

du willst nicht
das enge Leben,
nicht das Getriebensein
und das Funktionieren.

Du willst Leben in Fülle -
mit Tiefe und Freude,
mit Atempausen und Mut.

Hilf uns,
das Leben zu wählen,
das nährt statt erschöpft.
Und lass uns
Räume öffnen,
in denen andere
aufleben können.

Amen.



© Pixabay



© A. Jaeger

Unsere Feste im Sommer

Kommen Sie zu uns ins Grüne!

Die Sommersaison eröffnen wir wieder mit unserem traditionellen **Johannisfest**: Wenn die Sonne am höchsten steht und die Natur am produktivsten ist, bedeutet das gleichzeitig, dass sie sich nun mehr und mehr zurücknimmt. (So ist es ja auch bei uns Menschen!) In unserem Gottesdienst (und auch danach ...) feiern wir die Segnungen der Natur - und denken an das, was bleibt!

Damit wir das Johannisfest wieder gemeinsam feiern können: mit den Konfirmanden, dem Bläserchor und der Trinitatisgemeinde, legen wir es auf **Samstag, den 27. Juni**. Der Gottesdienst beginnt um **17:00 Uhr** auf der **Gemeindehaus-Wiese in Finsterwalde Süd**, danach wird für unser leibliches Wohl gesorgt sein!

Am **Sonntag, dem 28. Juni**, finden in **Sorno die Konfirmationsjubiläen** statt. Der Gottesdienst beginnt um **14:00 Uhr**. Wer noch keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Pfarramt!

Am **Sonntag, 5. Juli** können Sie sich über ein besonderes Geschenk freuen: Kirchenmusiker*innen unseres Kirchenkreises gestalten für Sie eine **Sommersmusik** vom Feinsten! Kommen Sie in die schöne kühle Kirche in Sorno!
Beginn: **17:00 Uhr**

Und am **12. Juli** können Sie sich in **Staupitz** wiedersehen: zu einem besonderen Gottesdienst mit **Bläsern und Band**. Beginn: **10:30 Uhr**



Die Kantor*innen Johannes Leonardy, Margret Schulze, Helfried Brauer, Beate Kunze-Jaeger (Foto) und Andreas Jaeger (v. l.)

Ostern 2026

In vielerlei Gestalt



Die Passionszeit gehört zum Osterfest mit dazu - sie ist sozusagen „die andere Seite der Medaille“. Wenn wir das Leid und die Todesmächte in der Welt nicht wahrnehmen würden, so wüssten wir ja gar nicht, worum es zu Ostern geht.

Auch in diesem Jahr haben Ehrenamtliche wieder einige Passionsandachten gestaltet - durch Altarschmuck, Musik und Lesungen.

Zu Ostern gab es dann einiges Neues: In Staupitz eine Osterkerze und einen kleinen Ostergarten - gestaltet von einer jungen Familie.



Wir freuen uns, dass wir in Sorno wieder „Kleine Ostern“ feiern konnten mit einer biblischen Geschichte, einem Lied zum Mitsingen, lustigen Spielen und Basteleien für Groß und Klein. Da der Frühling ein sehr schönes Symbol für Ostern ist, boten sich Frühlingsmotive an. Auf diese Weise ist auch der Gemeinderaum gleich hübscher geworden. Vielen Dank für all die leckeren Sachen, die zum Brunch mitgebracht worden sind!

Der nächste Familien-Brunch soll wieder in zeitlicher Nähe zum Erntedankfest stattfinden.

Uta Wendel



© A. Hamann



© U. Wendel

„Himmelblau“ Ein wertvolles Geschenk

Demnächst erscheint wieder die nächste Ausgabe von „Himmelblau“, das Magazin des Kirchenkreises. Es ergeht kostenlos an jeden Haushalt, in dem jemand unseren Gemeinden angehört. Themen werden „durchbuchstabiert“, die gerade „dran“ sind, Menschen werden vorgestellt, Diskussionen „pro“ und „kontra“ werden angeregt. Außerdem findet man hier wichtige Adressen.

Ich finde dieses Magazin sehr wichtig: Man erfährt, was in den Nachbarregionen passiert, und es fördert den Kontakt!

Nun brauchen wir nur noch genug Menschen, die es mit Hilfe von Listen zu den Leuten bringen. Bisher taten das bei uns immer noch die Austräger des Gemeindebriefs. Doch alles können sie auch nicht schaffen.



Liebe Gemeindeglieder!

Es ist ein Geschenk! Eine Kirchengemeinde sollte genug Kraft aufbringen, ein Geschenk anzunehmen und weiterzuleiten.

Wer sich vorstellen kann, einmal im Jahr das „Himmelbau“ weiterzugeben, melde sich bitte bei mir.

Vorab schon mal herzlichen Dank!

Uta Wendel

Wir laden ein! Unsere Gemeindekreise

Gemeindekreis

17. Juni, 14:30 Uhr
in Finsterwalde Süd,
Ev. Gemeindehaus Pestalozzistr. 22

Frauenkreis

24. Juni, 14:30 Uhr
in Sorno,
Gemeinderaum Sornoer Hauptstr. 26

Menschen, an die wir denken

Wir gratulieren

JUN
2026

JUL
2026

Unter Gottes Wort bestattet

Herzlichen Dank ...

für Ihre Spende für den
Gemeindebrief!

Ev. Katharinenkirchengemeinde
IBAN: DE40 1805 1000 0201 0095 95
Verwendungszweck:
Spende Gemeindebrief Katharinen
Finsterwalde

Oder hier einfach
mit Ihrer Bank-App
scannen und den
Spendenbetrag
eintragen.



Ein irischer Nachmittag Dollenchen lud ein

Im März hatten wir einen besonderen Gast in unserer Kirche. Kevin Dardis ein gutaussehender, irischer Musiker, Geschichtenerzähler und Entertainer gab ein Konzert. Ca. 100 Zuhörende aus nah und fern füllten unsere Kirchenbänke sehr gut.

Mit seiner einzigartigen Stimme, seiner charmanten Art und in humorvoller Weise brachte er uns die irische Volksmusik etwas näher. Sehr anschaulich schilderte er, wovon die Lieder handeln. Er sang Lieder vom Leben der Iren: Liebeslieder, Trinklieder, humorvolle Songs und auch davon, wie sinnlos doch jeder Krieg ist. Schade nur, dass einige Menschen das nicht begreifen.

Das Publikum war sogar Bestandteil des Konzertes, und so durften wir auch einige Lieder mitsingen oder mit rhythmischem Klatschen komplettieren.

Ein gelungener Nachmittag, von dem jeder Besucher begeistert nach Hause ging.

Danke an Kevin, dass er einen Teil seiner Kollekte für den Erhalt unserer Kirche zu Verfügung stellte.

Margret Müller



Kevin in Aktion (Foto: R. Saath)

Guck mal über'n Tellerrand ... nach Nigeria

Auch in diesem Jahr feierten wir Kinder-Weltgebetstag im Bettener Christenlehrebereich. Am Dienstag, dem 17. März, trafen wir uns im Gemeindezentrum.

24 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag, mit einem kindgerechten Gottesdienst, einer Dia-Show über das Leben der Menschen in Nigeria, mit Bastelarbeiten, Tanz und viel Gesang. Auch beim Lastenspiel, bei dem man das Gewicht verschiedener Gegenstände schätzen musste, gab es viel Spaß. Aus

Platzgründen haben wir dankenswerterweise in diesem Jahr sogar noch mit einer Kreativgruppe Unterschlupf im angrenzenden Kindergarten gefunden.

Zum Abschluss wurde das Buffet geplündert. Die Speisen waren im Vorfeld von einigen Müttern nach landestypischen Rezepten vorbereitet worden.

Vielen Dank allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Nachmittags beteiligt waren.

Heike Wolf und Daniela Nützler



Volles Haus beim Kinder-Weltgebetstag (Foto: H. Wolf)



200 Jahre Morgenstern-Orgel Fest im 666-jährigen Dollenchen

Unter diesem Motto gab es ein Gemeindefest in und an Kirche und Pfarrgarten. Begonnen wurde mit der Einrichtung und Einweihung unseres Insektenhotels. Steffen Lichtenau baute aus alten Granitsäulen und Holzresten ein tolles Gerüst. Nun waren die Kinder unter Anleitung von Herrn Friedrich dran, die Fächer zu füllen. Da konnte mit Lehm gepampt werden. Das Leben der Insekten wurde erläutert. Als Belohnung für die Arbeit gab's ein Honig-Bonbon und ein Samentütchen mit Wildblumen. Moritz Kinzl und Janik Pohl hatten inzwischen den Grill angeheizt und Würstchen aufgelegt, sodass sich Eltern, Kinder und Gäste erst mal stärken konnten. Ein Flohmarkt mit vielen tollen Exponaten der Dollenchener öffnete seine Pforten. Beliebt waren Kinderspielsachen. Auch die Pflanzenbörse fand regen Zuspruch. Von den anderen tollen Sachen ist noch jede Menge übrig,

jetzt bei Kleinanzeigen zu finden.

Und zum Orgeljubiläum muss natürlich auch die Orgel erklingen. So konnten alle bei einem wunderbaren Konzert mit Sanko Ogon und Christian Wettin den Tönen lauschen. Die lockere Moderation des Organisten begeisterte die Zuhörer, genauso wie die Werke alter Meister, Hochzeitsmärsche und auch Stücke von Tina Turner und Abba.

Inzwischen kochten fleißige Bienchen Kaffee und richteten den gespendeten Kuchen der Dollenchener zu einer Kaffeetafel für alle an. Die Zelte dienten diesmal nicht als Regenschutz, sondern spendeten schönen Schatten.

Auch der Kirchenchor hatte ein paar Volkslieder einstudiert und sang a cappella unter dem Scheunendach.

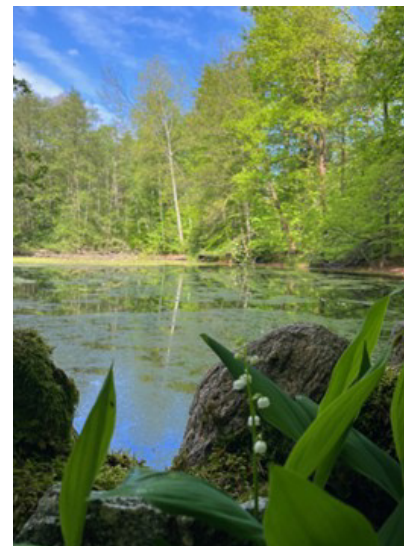
Zum Abschluss gab es noch die Versteigerung der ausgebauten Orgelpfeifen. Unser Auktionator Andreas Schröder gab sein Bestes - zum Ersten, zum Zwei-

ten und zum Dritten ... Jeder hatte seinen Spaß. Hoffentlich erzählt jeder Dabeigewesene noch viel über diese gelungene Veranstaltung.

Herzlichen Dank allen Helfenden!

Margret Müller





Ein Babbener Teich

Frühjahrswanderung Von Babben nach Schrakau

Nach einer Runde durch Babben, dessen Name auf einen sorbischen Ursprung zurückzuführen ist (Babbin: „Altweibersiedlung“), ging der Weg lange durch den Ursulagrund, der früher von den Mitlaufenden als „dunkel und mystisch“ erinnert worden ist. Mittlerweile forderten die Veränderungen durch Wetterextreme, die der Klimawandel hervorbringt, ein flächiges Kiefernsterben, und uns wurden verschiedene aufwachsende Bäume gezeigt: Eichen, Buchen, Roteichen, auch Kiefern, Lärchen und vieles mehr. Die Natur bringt an den nun lichtdurchfluteten Plätzen Neues hervor.

Die ehemals fünf Babbener Teiche sind wunderschön. Doch die vorbeifließende „Schrake“ verjaucht durch viel zu wenig Niederschläge und ist teilweise schon jetzt trocken gefallen.

Es war wieder eine wunderschöne Wanderung und kundige Begleitung durch Jörg Nevoigt! Ein Weg mit lauter Entdeckungen und vielen Gesprächen.

Im Herbst geht es weiter!

Kerstin Höpner-Miech



Am Denkmal für den gefallenen Wätjen im Ursulagrund (Fotos: K. Höpner-Miech)

Unsere Konfirmationen Betten und Breitenau feierten



Kiara in Betten ...

Den Kinderschuhen entwachsen - so lautete ein Teil der Konfirmationspredigt. Auf dem Weg in eine Zukunft mit Gott, so versprachen Kiara Noack-Winkelmann (links) in Betten sowie Franziska Neubert und Frieda Lehmann (rechts) in Breitenau.

Es ist schön, wenn junge Leute in unseren Gemeinden durch die Familien, durch die Kirchenältesten und durch die Kirchengemeinden begleitet werden

auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter. In den Fürbitten kamen auch die Sorgen und Gedanken der jungen Leute zum Ausdruck, die die Kriege und Naturkatastrophen sowie familiäre Sorgen und Ängste zum Ausdruck brachten. Die Gottesdienste waren jeweils gut besucht und voller guter Stimmung.

Nach der Konfirmation in Betten wurde noch der kleine Karl getauft. So wurde an diesem Sonntag in unseren Orten viel gefeiert. Am Nachmittag gab es ein Muttertagskonzert in Wormlage, das viel Anklang fand.

Viel Segen den konfirmierten jungen Leuten und dem kleinen Karl mit ihren jeweiligen Familien.

Kerstin Höpner-Miech



... sowie Franziska und Frieda in Breitenau (Fotos: KH-M)

Himmelfahrt „Alle“ in Massen

Die Wetterlage ließ es nicht zu, dass der zentrale Gottesdienst an Himmelfahrt auf dem Massener Kirchhof stattfinden konnte. Doch die Ältesten und weitere helfenden Hände haben die Kirche liebevoll vorbereitet, sodass alles drinnen stattfinden konnte. Ein fröhlicher Gottesdienst mit den Bläsern der Region unter der Leitung von KMD Andreas Jaeger und Menschen aus ganz verschiedenen Orten begleiteten den Gottesdienst.

Die Farben der Murmeln, der Blumen, des Himmels und der schönen Dinge freuen Menschen, wie die Erinnerung daran, dass Gott diese Welt geordnet geschaffen hat. Ein Gedanke, der dem jüdischen Volk in schweren Zeiten Trost gab und Halt war.

Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee, Tee und Kuchen drinnen und mittler-



Ein sehr gut besuchter Gottesdienst bei Aprilwetter draußen (Foto: KH-M)

weile auch draußen. Von der Massener Feuerwehr holten die Ältesten die herzhaften Speisen.

Allen, die geholfen haben, tausend Dank für Kuchen backen, Einkaufen, Aufbauen, Laufen, Vor- und Nachbereiten. Mit frischem Schwung ging es dann weiter auf schönen Himmelfahrtstag.

Kerstin Höpner-Miech



Ein Teil vom Posaunenchor unter der Leitung von KMD Andreas Jaeger (Foto: A. Dohmel)

Menschen, an die wir denken

Wir gratulieren

JUN
2026

JUL
2026

Unter Gottes Wort bestattet

Getauft wurden

Nachrichten + Gemeindetreffs

Termine

Der Chor in Dollenchen probt montags um 18:30 Uhr im Pfarrhaus unter der Leitung von Henriette Wolf-Gieritz.

Taizégottesdienst in Betten

Sonntag, 07.06. um 10:00 Uhr in der Kirche in Betten

Schuljahresabschluss

Sonntag, 28.06. um 10 Uhr in der Kirche Betten

Familientag in Massen

Samstag, 20.06. um 09:30 Uhr Ankommen auf dem Massener Kirchhof

Sommerkirchen 2026

Zu „Prophetinnen und Propheten der Bibel“ - jeweils um 14:30 Uhr - unter freiem Himmel und anschließendem Kaffee und Kuchen. Bitte bringen Sie ihr eigenes Gedeck mit!

28.06. in Breitenau mit Haustiersegnung

12.07. in Gröbitz

26.07. in Sallgast

09.08. in Göllnitz

23.08. in Bergen (bei Crinitz)

06.09. in Fürstlich Drehna

Bitte Vormerken!

08.08. 14:30 Uhr Radtour ab Dollenchen

16.08. um 09:00 Uhr Frühstück und Andacht auf der Wiese in Dollenchen

Gemeindenachmittage

Lieskau

Mittwoch, 17.06. um 14:00 Uhr

Betten

Mittwoch, 10.06. um 15:00 Uhr

Sallgast

Freitag, 19.06. um 15:00 Uhr

Dollenchen

Donnerstag, 18.06. um 15:00 Uhr

Crinitz

Dienstag, 23.06. um 14:30 Uhr

Massen

Mittwoch, 24.06. um 15:00 Uhr

Busfahrt Rosengarten Forst

Dienstag, 09.06. 08:45 Uhr ab Massen!

Bitte im Pfarramt Massen anmelden.

Termine

Christenlehre in Betten

Klasse 1+2: 15:00 Uhr

Klasse 3+4: 16:00 Uhr

Klasse 5+6: 17:00 Uhr

Nähkreise im Pfarrhaus Betten nach Absprache

9. Lange Nacht der Kirche mit „Sternheim“

Samstag, 04.07. ab 18:00 Uhr auf dem Kirchhof Massen. Musik und Texte in der Kirche, anschl. Wasser und Wein auf dem Kirchhof. Kosten: 10 Euro p.P.

Herzliche Einladung!



Psalm 150

Halleluja!

Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln,
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!

Halleluja!

Instrumente als Gottes Zeugen

Der Posaunenchor Sonnewalde

Wer schon einmal einen Posaunenchor im Freien gehört hat, kennt dieses besondere Gefühl: Der Klang trägt weit. Ob auf einem Dorfplatz am Ostermorgen, beim Blasen auf dem Weihnachtsmarkt oder am Heiligen Abend, auf dem Friedhof am Totensonntag, beim Geburtstagsständchen oder im Gottesdienst – die Musik erreicht Menschen oft dort, wo Worte allein nicht mehr hinkommen. Manche bleiben stehen, hören zu und werden innerlich berührt. Andere erinnern sich plötzlich an Kindheitstage, an Trost in schweren Zeiten oder an die Nähe Gottes. Musik besitzt die Fähigkeit, Türen des Herzens zu öffnen. Besonders der Klang von Blechblasinstrumenten hat etwas Feierliches, Rufendes und Hoffnungsvolles. Genau darum geht es: Gott gebraucht Posaunenchor nicht nur zur musikalischen Begleitung oder Abwechslung, sondern als geistliches Zeugnis für seine Ehre und zur Ermutigung vieler Menschen. Folgen wir den Worten von Harald Raißle vom Posaunenchor Sonnewalde:

Pfarrer Bruno Kieburg aus Sonnewalde und sein Finsterwalder Amtsbruder Richard Spree nahmen im Sommer 1930 an einem großen Bläsertreffen in Berlin teil. Dieses Erlebnis nahm Pfarrer Kie-



burg zum Anlass, einen eigenen Posaunenchor im Herbst des selben Jahres in Sonnewalde zu gründen. Zu den Gründungsmitgliedern unter Leitung von Pfarrer Bruno Kieburg gehörten:

Paul Buchtler, Walter Fröschke, Otto Knoll, Otto Neumann und Richard Pohle.

Damals wie heute gehört es zum Selbstverständnis und Auftrag des Chores, eine vernehmbare Stimme aus der Mitte der Gemeinde, zum Lobe unseres Schöpfers und zur Verkündigung des Evangeliums zu sein. Posaunenchor gab und gibt es im ganzen Land. Dadurch ergab sich immer wieder die Möglichkeit, mit anderen Posaunenchorern gemeinsam zu musizieren. Das geschieht zu Posaumentagen von Kreis- bis zu Bundesebene. Mit 30 bis 40 Bläserinnen zu spielen ist schon etwas besonderes. In einem 300 bis 400-köpfigen Chor



zu blasen ist enorm. Wenn man aber in einem Stadion mit tausenden Bläserinnen und Bläsern musiziert ist das mächtig-gewaltig und ein unvergesslicher Moment. In den 1970er Jahren formte sich, unter Mitwirkung von Rosi Bubner, eine Partnerschaft zum Posaunenchor der Versöhnungsgemeinde Leipzig-Gohlis. Über 40 Jahre besuchten wir uns gegenseitig zu den jeweiligen Jubiläen, um gemeinsam zu musizieren und zu feiern. Seit vielen Jahren blasen wir am Johannestag zum Gottesdienst in Gahro, seit einigen Jahren vor der Kirche. Noch nicht ganz solange sind wir zum Himmelfahrtsgottesdienst in Ossak am Teich dabei.

Gute Tradition ist unser Blasen am Ewigkeitssonntag auf den Friedhöfen in Dabern, Kleinbahren, Großbahren, Goßmar und Sonnewalde. Im Bereich der Kirchengemeinde St. Marien Sonnewalde überbringt der Posaunenchor, in Be-

gleitung vom Pfarrer oder eines Gemeindeglieders, ab 80 Lebensjahren Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag an eingetragene Gemeindeglieder. Bis zum 100sten aller fünf Jahre, danach jährlich. Das Coronavirus sorgte für erhebliche Veränderungen in der Gottesdienstabläufe. Die Gottesdienste am Heiligen Abend im Jahr 2020 wurden vor die Kirchen verlegt. Der Posaunenchor war dabei und es entwickelte sich eine ganz eigene Atmosphäre. Zu Ostern im darauf folgenden Jahr, immer noch gezeichnet von den Einschränkungen der Coronapandemie, wurde die Idee verfolgt, fünf Andachten im Freien zu halten, aber in Ortsgemeinden, zu denen wir weder am Ewigkeitssonntag noch am Heiligen Abend fahren. Diese Osterandachten sind bis jetzt fester Bestandteil des Gemeindekalenders. Mit der Verkündigung der Osterbotschaft und dem Spen-

den des Segens durch unseren Pfarrer, berühren wir viele Menschen, denen wir in unseren Kirchen nur sehr selten begegnen würden. Wir leisten Missionsarbeit – mitten in Europa! An dieser Stelle wollen wir gleich in eigener Sache missionieren. In unserem Chor haben wir einen unter 40jährigen, einen unter 60jährigen und alle anderen sind unter 100 Jahre alt. Mit anderen Worten, das Ausfallrisiko steigt!! Hier eine aufrichtige Anfrage. Wer sich vorstellen kann, zum Lob und zur Ehre Gottes, zur Freude der Gemeinde und zur eigenen Erbauung gemeinsam mit uns zu musizieren, zu versprechen, immer fleißig zu üben; diese Menschen heißen wir herzlich willkommen zur Übungsstunde um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Sonnewalde. Froher Mut, im Bedarfsfall Brille und Gebiss sind mitzubringen. Alles andere findet sich. Wer mit uns musiziert, kommt ab und an in den Genuss, aktiv an einer Ur-aufführung mitzuwirken, da unser Leiter, Wolfgang Raufmann, uns nicht nur mit spitzen Stabe dirigiert, sondern auch kompositorisch tätig ist. Danke für die musi-

kalische und organisatorische Arbeit. Unser Posaunenchor ist in vielen Aspekten ein Spiegel unserer Gesellschaft und ein wunderbares Beispiel, wie gemeinsames Musizieren immer wieder wohlthuende Verbindung schafft, trotz unterschiedlicher Ansichten zu Themen unserer Lebens auf dieser Erde. In diesem Sinn grüßen: Matthias Arnold, Siegfried Blankenburg, Monika Bubner, Thomas Bubner, Christian Fleck, Martin Petschick, Eckhard Prüfer, Anett Raißle, Harald Raißle, Wolfgang Raufmann und Christina Rothe.

Landesposaunentag 12.-14. Juni 2026 in Lübben. Auch unsere Bläser sind dabei.

Maik Hildebrandt





Eine gelungene Sache Der Projektchor für Ostern

Während die ersten Sänger und Sängern nach dem Rhythmus von „We will rock you“ von Queen mit dem Text „Christ ist auferstanden, Freud in allen Landen“ schon die Bänke der Sonnewalder Kirche passiert und die Plätze auf der Bühne im Altarraum eingenommen haben, gehen die Letzten erst los. Etwa 35 Kinder und 30 Erwachsene finden dort Platz, singen und klatschen fröhlich und mitreißend. Wir feiern Ostern, die Auferstehung Jesu. Schon das dritte Jahr in Folge wurde ein Projektchor für der Familiengottesdienst an Ostermontag ins Leben gerufen. Einige waren schon das dritte, andere das erste Mal dabei. Sogar aus Schönborn machte sich ein Ehepaar jede Woche auf den Weg nach Sonnewalde zur Probe unter Leitung von Sabine Wild, die uns mit so viel Hingabe, Engagement und Konsequenz erfolgreich zum Ziel brachte. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Der Freudenruf erfüllte die Kirche. Alle, Gemeinde und Chor, stimmten in den Kanon ein. Gemeinsam mit den Christenlehrekindern

ist es eine runde Sache! Jedes Kind, das ein Instrument spielt, hatte spätestens beim Potpourri von Lob- und Dankliedern seinen Einsatz. Auch die Kirchenmäuse wie auch andere mit Sologangseinsätzen hatten ihren Auftritt. Alle Kinder waren doppelt gefordert. Sie brachten uns neben dem Gesang auch die Ostergeschichte in verteilten Rollen nahe. Unter anderem fanden Evergreens wie „Oh, Happy Day“ und „Wunder der Barmherzigkeit“ nach der Melodie von „Amazing Grace“ ihren Platz. Zum Schluss erklang „Amazing Grace“ noch einmal auf der Hirtenpfeife (ähnlich einem Dudelsack). Einfach nur schön! Nach der Generalprobe und einer guten Portion Lampenfieber waren alle froh auf der Bühne zu stehen. Es war ein Erlebnis! Herzlichen Dank an Sabine, die sämtliche Vorbereitungen, die Kinder und uns so gut im Griff hatte! Ich denke, im Namen aller Beteiligten zu sprechen: Wir freuen uns schon auf den nächsten Projektchor!

Gerlinde Schulze



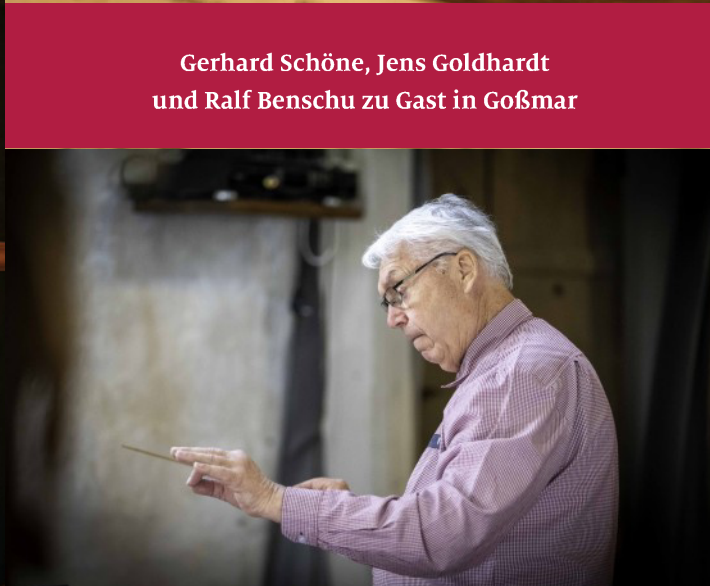
Harald Schneider zu Gast
in Wehnsdorf



2026.05.03 14:23



Gerhard Schöne, Jens Goldhardt
und Ralf Benschu zu Gast in Goßmar



Fotos gemeindlicher Höhepunkte

Ja, wo fliegen sie denn? Zwischenstand beim Konfi-Projekt

Einiges ist seit unserem letzten Bericht passiert. Wir konnten die Stadt Sonnewalde gewinnen, sich mit dem Ort des Geschehens und einer Spende für das Saatgut an unserem Projekt zu beteiligen. An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank.

Als erstes haben wir uns gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden damit beschäftigt, was Artenvielfalt eigentlich bedeutet, und warum es so wichtig ist, sie zu unterstützen. Was können wir im kleinen bewirken, in unseren Gärten und Balkonen. Was ist überhaupt Unkraut? Wir haben da eine etwas andere Lösung angeboten, um ungewünschtes Grün im Schach zu halten: Einfach aufessen! Als Beispiel dafür

gab's frisch gebackenes Brennnesselbrot mit Brennnesselbutter und dazu eine Gierschlimonade. Alles war in ungefähr fünf Minuten verschwunden.

Inzwischen musste die Blühwiese vorbereitet werden. Der Boden wurde fachkundig unter die Lupe genommen und das Saatgut dementsprechend zusammengestellt. Über 50 verschiedene Wildkräuter sollen auf unserer Wiese gedeihen und Insekten und Wildbienen Nahrung bieten. Auch hier nochmals ein großes Dankeschön für die Unterstützung von Ingmar Landeck, Biologe, Ökologe und absoluter Spezialist für Wildbienen.

Nun musste natürlich der Boden noch aufgelockert, die Grassoden teilweise entfernt werden, bevor wir einsäen konnten. Mit schwerem Gerät und vielen Schubkarren sind wir dem vermoosten Boden zu Leibe gerückt. Leider ist unser eigentlicher Einsaattermin buchstäblich ins Wasser gefallen. Genau an diesem Tag goss es in Strömen. Aber kein Problem! Das sollte uns nicht aufhalten.

Bei unserem letzten Treffen werden wir dann unsere Blühwiese noch mit einigen Nisthilfen ausstatten. Ein Sandarium soll entstehen. Steine und alte



Mit schwerem Gerät dem Boden zu Leibe (Foto: U. Schlopsnies)

Baumstämme könne sogar sehr dekorativ sein. Da lassen wir unseren Ideen freien Lauf. Wer Lust hat dabei zu sein und vielleicht sogar etwas Material mitbringen möchte:

Am 06.06. um 10:00 Uhr geht's dann wieder los. Wir treffen uns im Pfarrhaus Großkrausnik. Wir freuen uns über schöne Feldsteine, dekorative trockene Äste und getrocknete Stängel vom Vorjahr, ein paar Backsteine und Lehm. Dafür gibt's natürlich wieder Schmackhaftes aus der Unkrautküche fürs leibliche Wohl und jede Menge Spaß am gemeinsamen Gelingen.

Am 07.06. berichten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden dann im Gottesdienst um 10:30 Uhr in Großkrausnik, was wir alles geschafft haben. Auch hierfür eine herzliche Einladung.

Ulrike Schlopsnies



Bei Leckereien aus der „Unkrautküche“ (Foto: U. Schlopsnies)

Nachgefragt ... Wir stellen vor

Fragen an einen Mitarbeiter der Gemeinde

Heute: Ulrike Schlopsnies, Großkrausnik

Wie sieht für Sie ein glücklicher Moment aus?

Wenn „die Dinge“ laufen, sich entwickeln, Fortschritt, natürlich in die richtige Richtung. Wenn das vor allem gemeinsam mit anderen passiert. Das fühlt sich jedes Mal unglaublich gut an.

Welches Kirchenlied ist Ihnen wichtig?

Muss ich mich auf eins beschränken? Also, einen regelmäßigen Ohrwurm bekomme ich von „Wohl denen, die da wandeln“ „Von guten Mächten treu und still ergeben“, „Da ist ein Sehnen“, „Wie lieblich ist der Maien“.

Welche biblische Geschichte hätten Sie gern miterlebt?

Die Bergpredigt (Mt 5,1-7,29)

Was bereitet Ihnen Freude bei der Mitarbeit in der Gemeinde?

Ich habe das Gefühl, dass bei uns sehr viel Platz für Eigeninitiative gelassen wird. Dadurch können lauter tolle Projekte entstehen. So konnten schon Tafelgottesdienste, das Konfiprojekt, der Ostermorgen, die Posaunenandachten an Ostern und Weihnachten und vieles mehr entstehen. Der Pastor und der GKR ziehen jedes Mal richtig gut mit, das macht dann großen Spaß.

Wenn es die Kirche/Gemeinde nicht gäbe, was würde Ihnen dann fehlen?

Wie soll ich dann meinen Glauben leben können?



Dann fehlen Gottesdienste, Austausch mit anderen, die ähnlich denken, die Kirchenmusik, unsere Kirchen und natürlich mein Ehrenamt.

Was ärgert Sie an Kirche/Gemeinde?

Ich würde mir wünschen, dass Kirche im Weltgeschehen etwas mehr Stellung bezieht.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Merlin Sheldrake: Verwobenes Leben - Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen

Wovor haben Sie Angst?

Machtgier, die weltweite Schwächung von Demokratie, Vorurteile und Intoleranz, Krieg

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäublein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen,
ins tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten,
der Schaf und ihrer Hirten.

6. Die unverdrossne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise,
in seinem schwachen Reise.

7. Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte,
das menschliche Gemüte.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14. Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum Paradeis
und lass mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonsten keinem mehr
hier und dort ewig dienen,
hier und dort ewig dienen.

Paul Gerhardt

In diesem Jahr begehen wir seinen 350.
Todestag.

24. Juni ist Johannistag

Herzliche Einladung nach Gahro

Heute denke ich an Weihnachten. Und das hat einen guten Grund: Denn in genau einem halben Jahr, in sechs Monaten ist Heilig Abend: 24. Juni – 24. Dezember. Wir haben die halbe Strecke zurückgelegt. Diese beiden Tage sind mit zwei markanten Persönlichkeiten der Bibel verknüpft.



✻ Heute ist der Tag Johannes des Täufers in unseren Breiten etwas aus dem Blick geraten. In früheren Zeiten ist dies anders gewesen – nicht nur in der Kirche. Richard Wagner hat dem Johannistag und der

Johannisnacht in seinen „Meistersängern von Nürnberg“ einen Platz gegeben. In anderen Gegenden Europas und der Welt ist Johanni ein wichtiger Termin, nicht nur als kirchliches, sondern auch als Volksfest. Johannes taufte Jesus im Jordan und die Mütter, Maria und Elisabeth, kannten sich.

Mit Jesus teilt Johannes schließlich dasselbe Schicksal: Sie sterben durch staatliche Gewalt. Johannes und Jesus verbindet einiges, zugleich trennt sie vie-

les. Beide sagen: Gott ist nahe! Für Johannes ist das bedrohlich. Johannes ist ein Warner, ein scharfzüngiger Prophet, ein unerschrockener Kritiker aller, die es sich bequem einrichten in Welt und Religion. Er ruft zur Umkehr auf. Seine Botschaft lebt er konsequent: Er zieht sich in die Wüste zurück, lebt asketisch, entbehrungsreich. So will Johannes Gottes Willen folgen.

Gott ist nahe, so die Vorstellung Jesu. Das aber ist für ihn ein Grund zur Freude. Es gilt, den Menschen nicht zu drohen, sondern sie froh zu machen. Sie sollen die Güte Gottes spüren. Beide sind also große Männer des Glaubens mit ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen.

In Gahro ist es bereits gute Tradition, am Johannistag Gottesdienst zu feiern. Seien Sie herzlich eingeladen, in die Johanneskirche zu kommen. Mit den Posaunen aus Sonnewalde und unserem Gastprediger Superintendent Thomas Köhler feiern wir den Johannestag. Um 19:00 Uhr geht es los. Im Anschluss reichen wir belegte Brote und Getränke und freuen uns über eine gute Gemeinschaft.

Ihr Pfarrer Hildebrandt

Für den Kalender Mit herzlicher Einladung



Hinweis zu den Gottesdiensten

Vereinzelte weichen die für den Pfarrbereich Sonnewalde im Termin-Teil dieses Hefes veröffentlichten Zeiten der Gottesdienste aufgrund nachträglicher Änderungen ab. Bitte orientieren Sie sich in diesen Fällen an den örtlichen Aushängen.

Menschen, an die wir denken

Wir gratulieren

Jun
2026

Jul
2026

Wenn Sie nicht möchten, dass Informationen zu Amtshandlungen und Jubiläen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte vorher mit. Vielen Dank.

Ihre Redaktion

Menschen, an die wir denken

Kontonummer der Kirchengemeinde

Ev. Kirchenkreis Niederlausitz
Bank für Kirche und Diakonie

DE96 3506 0190 1544 4440 14
GENODED1DKD

Verwendungszweck und Gemeinde bitte angeben!

St. Marien RT 4102

St. Johannes RT 4111

Kontakt

Trinitatiskirchengemeinde Finsterwalde und Münchhausen

Pfarrer Markus Herrbruck

Schloßstraße 4
03238 Finsterwalde
Telefon: 0173 9939013
pfarramt@kirche-finsterwalde.de

PfarrerIn i. R. Bärbel Jockschat

Naundorfer Straße 1
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 8629
b.jockschat@online.de

Kantor KMD Andreas Jaeger

Rosa-Luxemburg-Straße 6
03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon: 035322 181160
a.jaeger@ekbo.de

Gemeindepädagogin

Friederun Berger-Wölke

Wiesenstraße 8
03238 Finsterwalde
Mobil: 0174 8854038
f.berger@ekbo.de

Gemeindebüro

Schloßstraße 5, 03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 2373
buero@kirche-finsterwalde.de
Öffnungszeiten
Di 09:00 – 12:00 u. 15:00 – 18:00 Uhr
Mi 09:00 – 13:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr

Haus- und Kirchwart

René Richter

Schloßstraße 5, 03238 Finsterwalde
Telefon: über Gemeindebüro

Jugendarbeit / Keller-Café

Alexander Sidon

Schloßstraße 4, 03238 Finsterwalde
Telefon: 0176 42744837
a.sidon@ekbo.de

Evangelische Kindertagesstätte

Heinrich-Heine-Straße 14a
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 8702
ev.kita.regenbogen@online.de

TAFEL Finsterwalde

Gröbitzer Weg 77a
03238 Finsterwalde
Telefon: 0173 3910990

Konto: Sparkasse Elbe-Elster
IBAN: DE06 1805 1000 3100 2100 33
BIC: WELADED1EES

www.kirche-finsterwalde.de

Kontakt

**Katharinenkirchengemeinde
Finsterwalde und Umland**
mit Finsterwalde Süd, Drößig,
Sorno und Staupitz

Pfarrerin Uta Wendel

Kirchstraße 4, 03253 Doberlug-Kirchhain

Telefon: 035322 15004

pfarramt-sued@kirche-finsterwalde.de

Gemeindebüro

Pestalozzistraße 22, 03238 Finsterwalde

fred.baranius@gemeinsam.ekbo.de

Telefon: 03531 6079400 (nur Di 16-17 Uhr)

Ev. KG Massen-Breitenau sowie

Ev. GKG Kleine Elster-Lugk

mit Betten, Dollenchen, Göllnitz,

Lichterfeld, Lieskau, Lipten,

Sallgast und Schacksdorf

Pfarrerin Kerstin Höpner-Miech

Telefon: 03531 8061 (AB)

Dorfstraße 51, 03238 Massen

k.hoepner-miech@ekbo.de

www.kirche-massen.de

www.facebook.com/kirchemassen

www.instagram.com/evangelisch_massen

Gemeindepädagogin Heike Wolf

h.wolf@ekbo.de

St. Marien Sonnewalde

mit Sonnewalde, Schönewalde, Goßmar,

Zeckerin, Großkrausnik, Wehnsdorf und

St. Johannes Gahro-Fürstl. Drehna

mit Babben, Bergen, Crinitz, Gahro,

Fürstlich Drehna, Weißack

Pfarrer Maik Hildebrandt

Konrad-Ziegler-Straße 1

03249 Sonnewalde

Telefon: 035323 243 (nur Di 9-12 Uhr + AB)

Mobil: 0160 98529945

kirche-sonnewalde@ekbo.de

Gemeindepädagogin Sabine Wild

Am Birkenwald 2

03249 Sonnewalde

Telefon: 035323 60908

s.wild@ekbo.de

Regional

Kirchenkreises Niederlausitz

www.kirchenkreis-niederlausitz.de

Superintendentur

Paul-Gerhardt-Straße 2, 15907 Lübben

Telefon: 03546 3122

suptur@kirchenkreis-niederlausitz.de

Diakonisches Werk Elbe-Elster

Karl-Marx-Straße 32

03253 Doberlug-Kirchhain

Telefon: 035322 1820-0

Telefonseelsorge

0800 1110111 , 0800 1110222 oder 116 123

online.telefonseelsorge.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden in der Region Finsterwalde
vertreten durch Evangelische Kirchengemeinde Massen-Breitenau,
OT Massen, Dorfstraße 51, 03238 Massen-Niederlausitz

Verantwortlicher
Redakteur: Andreas Dohmel (ViSdP)
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autor*innen.

Konzept & Design: nueva design, D. Richter

Druck: ELSTER WERKE gGmbH - DruckHaus, Filiale Massen

Auflage: 1.390

Ausgabe: #34 (JUN / JUL 2026)